

Kinderfragen: „Wie sprachen Adam und Eva?“

Prof. Dr. Roland Marti

Welche Sprache ist die exotischste/seltenste?

Die exotischste Sprache: Das kommt auf die Person an, die diese Frage stellt. Für Deutschsprachige ist vielleicht Chinesisch oder Japanisch wegen der Schrift exotisch oder wegen der Grammatik Baskisch (wird in Teilen von Spanien und Frankreich gesprochen).

Die seltenste Sprache: Das sind meistens Sprachen, die am Aussterben sind, weil sie nicht mehr an die Kinder weitergegeben werden. Das passiert immer wieder. Zum Beispiel ist in Großbritannien das Kornische im 18. Jahrhundert ausgestorben, und bei der letzten Person, die es noch gesprochen haben soll, steht das sogar auf dem Grabstein (https://de.wikipedia.org/wiki/Dolly_Pentreath). Aber es gibt heute Leute, die versuchen, das Kornische wiederzubeleben.

Wie viele Sprachen sprechen Sie?

Das kommt drauf an, was man unter „sprechen“ versteht. Ohne Mühe spreche ich Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Bulgarisch, Niedersorbisch, mit mehr oder weniger Mühe Italienisch und Polnisch, mehr oder weniger verstehen (lesen) kann ich alle anderen slavischen und romanischen Sprachen und die meisten germanischen Sprachen sowie die alten Sprachen Lateinisch und Griechisch.

Wann ungefähr entstanden die Sprachgruppen?

Das kann man nicht genau sagen. Nur dort, wo Sprachen aufgeschrieben wurden, und zwar mit Schriften, die Laute wiedergeben (z. B. mit unserer, der lateinischen Schrift) können wir ihre Geschichte rekonstruieren. Am besten geht das für die indogermanische (oder, wie man sie auch nennt, indoeuropäische) Sprachfamilie. Das Urindogermanische wurde wohl vor mehr als fünftausend Jahren gesprochen und hat sich vor vier- bis dreitausend Jahren in einzelne Gruppen aufgespalten. Aus diesem Zeitraum stammt die älteste schriftliche Überlieferung.

Wie sind Finnisch und Ungarisch entstanden?

Finnisch (zusammen mit Estnisch und Samisch) und Ungarisch (mit Ostjakisch und Vogulisch) bilden die finno-ugrische Gruppe der uralischen Sprachen. Sie haben sich auseinanderentwickelt, weil die Völker sich in verschiedenen Gebieten niedergelassen haben und deshalb kein Kontakt mehr zwischen ihnen bestand.

Wie hat man im Mittelalter im Saarland gesprochen?

Ursprünglich sprach die Bevölkerung eine keltische Sprache, die heute ausgestorben ist: das Gallische. In der Zeit, als das Gebiet zum römischen Reich gehörte, wurde sie sprachlich romanisiert und sprach eine regionale Variante des (Vulgär-)Lateins. Im Rahmen der Völkerwanderung (4. bis 6. Jahrhundert) wanderten germanische Stämme in das Gebiet ein, so dass im Mittelalter Romanisch (Vulgärlatein bzw. eine Vorform des Französischen) und Germanisch (regionale Formen des Deutschen) nebeneinander existierten.

Welcher Professor oder welche Professorin kann die meisten Sprachen sprechen?

Die „Sprachgenies“ oder „Polyglotten“, wie man sie nennt, sind meistens nicht Professorinnen oder Professoren, weil diese sich meist auf eine bestimmte Gruppe von Sprachen konzentrieren, die sie ganz genau untersuchen. Es hat immer wieder Personen gegeben, die sehr viele Sprachen reden oder verstehen konnten. So soll Mithridates VI. von Pontos 22 Sprachen beherrscht haben, der römische Kardinal Giuseppe Mezzofanti mit 72 Sprachen vertraut gewesen sein. Dabei spielt immer eine Rolle, was man unter „sprechen“ versteht (siehe oben: Wie viele Sprachen sprechen Sie?).

Was war das erste Wort und wer hat es erfunden?

Das wissen wir nicht. Gemäß der Bibel soll Adam als erster Mensch Wörter benutzt haben. Aber das ist wohl nur ein Versuch, eine einfache Erklärung zu finden. Es gibt verschiedene Theorien, wie Sprache entstanden ist, und davon hängt dann auch das „erste Wort“ ab. Eine Theorie nimmt an, dass die Menschen Laute der Umgebung, vor allem Tierlaute, nachgeahmt haben. Eine andere besagt, dass zuerst Gefühle ausgedrückt wurden, also etwa Wut oder Schmerzen. „Erfunden“ wurden die Wörter nicht, sondern sie haben sich allmählich entwickelt.

Warum sprachen die Römer Lateinisch?

Lateinisch gehört zur Gruppe der italischen Sprachen und wurde in Rom und seiner Umgebung als die „natürliche“ Sprache gesprochen. Der römische Staat wurde dann immer größer, und die Sprache breitete sich damit auch weiter aus. Außerdem war Latein in West- und Mitteleuropa im Mittelalter die „internationale“ Sprache für alle Gebildeten und noch lange und in vielen Gebieten die einzige Schriftsprache. Deswegen war Latein nicht nur in Rom die Umgangssprache.

Wieso gibt es denn nicht nur eine Sprache auf der Welt?

Wir wissen es nicht genau, aber wir müssen davon ausgehen, dass Sprachen an verschiedenen Orten auf der Welt unabhängig voneinander entstanden, es also von Anfang an verschiedene Sprachfamilien gab. Dazu kommt, dass Menschen immer wieder gewandert sind und damit der Kontakt zu denen, die geblieben sind, unterbrochen wurde. Die Sprache der Weggezogenen und der Zurückgebliebenen entwickelte sich dann jeweils selbständig weiter. Irgendwann war sie dann so anders, dass man sie als neue Sprache empfand.

Wurde in der Bibel die gleiche Sprache gesprochen?

So steht es in der Bibel für die Anfangszeit, aber nur bis zum Turmbau von Babel. Wie ihr in der Vorlesung gehört habt, hat Gott diese einheitliche Sprache durch verschiedene, gegenseitig nicht verständliche Sprachen ersetzt. Das tat er, weil er verhindern wollte, dass die Menschen einen Turm bis in den Himmel bauen. Da sie sich nicht mehr verstanden, konnten sie auch nicht mehr zusammenarbeiten. Es steht aber nirgends, dass diese ursprüngliche Sprache Hebräisch gewesen sein soll. Das wurde einfach so angenommen, weil der ältere Teil der Bibel, das Alte Testament, hebräisch geschrieben ist.

Was ist die am meisten gesprochene Sprachgruppe?

Das ist die indogermanische Sprachfamilie. Um 1980 sprach etwas weniger als die Hälfte der Weltbevölkerung (damals gut vier Milliarden Menschen) eine indogermanische Sprache, d. h. etwa zwei Milliarden Menschen. Die zweitgrößte Familie war damals die sino-tibetische Familie mit ungefähr einer Milliarde.

Hat Römisch etwas mit Latein zu tun?

Ja, auf alle Fälle, aber „Römisch“ hat viele Bedeutungen. Wenn man mit „Römisch“ den Staat meint, der ungefähr bis zum 5. Jahrhundert existierte, dann war Latein dort die Amtssprache. (Sogar heute noch ist Latein die Amtssprache im Vatikanstaat, einem kleinen Gebiet in der Stadt Rom mit dem Papst als Oberhaupt.) Wenn mit „Römisch“ der Bezug auf die heutige Stadt Rom gemeint ist, so ist das Italienische, das dort heute gesprochen wird, eine „Tochtersprache“ des Lateinischen.



Wie lange sagt man zum Saarland schon „Saarland“?

Offiziell und ununterbrochen seit der Verfassung des Saarlandes von 1947. Aber schon in der „Bekanntmachung an die Bewohner des Saargebiets“ der Regierungskommission von 1920 kommt einmal die Bezeichnung „Saarland“ vor. Nach der Volksabstimmung von 1935 gab es im nationalsozialistischen Deutschland bis 1941 die Bezeichnung „Saarland“.

Wie alt ist das Saarland?

Nach dem 1. Weltkrieg bis 1935 gab es das „Saargebiet“ oder „Saarbeckengebiet“, nach dem 2. Weltkrieg das halbautonome „Saarland“ und ab 1956 das Bundesland „Saarland“.

Wie alt ist die Universität des Saarlandes?

75 Jahre. In diesem Jahr wird das Jubiläum gefeiert, und deswegen kann man im Blumenbeet hinter der Einfahrt zur Universität die Zahl „75“ lesen. 1947 gab es erste Medizinkurse in Homburg. 1948 wurde beschlossen, eine Universität zu gründen, und zum Wintersemester 1948/1949 begann der offizielle Vorlesungsbetrieb in Saarbrücken auf dem Campus.

